

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Besondereinrichtungen) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag usw. laut anliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhände zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg. Postfachkonto: Dresden 15488. Druck und Verlag: Buchdruckerei Hermann Röhle, Inh. Georg Röhle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: 531. — Fernruf: 231.

Nummer 91      Sonnabend, den 6. August 1938      37. Jahrgang

## Amthlicher Teil.

### Öffentliche Mahnung zur Steuerzahlung.

Die am 5. August fälligen Lohn- und Wehrsteuerbeträge, die am 10. August fälligen Umsatz- und Vermögenssteuer und alle anderen im August fälligen Verträge (u. a. Besforderngsteuer, Tilgungsbeträge auf Ehestanddarlehen, Abschlußzahlungen auf Umsatz-, Einkommen-, Wehr- und Körperschaftsteuer, Steuerabzug vom Kapitalertrag, letztere beiden binnen einer Woche nach Zustehen der Vergütungen bezw. des Kapitalertrags) waren bezw. sind pünktlich an die Finanzkasse abzuführen.

Schriftliche Mahnung erfolgt nicht. Die Umsatzsteuer-Schonfrist ist weggefallen. Mit dem Ablauf der einzelnen Fälligkeitstage ist ohne weiteres ein Säumniszuschlag verwirkt.

Die Vorausmeldungen zur Umsatzsteuer sind bis zum 10. August 1938 einzureichen. Außerhalb Radebergs wohnende Steuerpflichtige können Vorbrüche zu diesen Vorausmeldungen auch bei den Herren Bürgermeistern entnehmen. Persönliche Abgabe der Vorausmeldungen hat Zuschläge bis 10 v. H. des Steuerbetrags zur Folge.

Steuerart und Steuernummer sind bei jeder Ueberweisung anzugeben.

Nachstände und Säumniszuschlag werden unverzüglich durch Zwangsvollstreckung, nur ausnahmsweise durch Nachschußnahme, eingezogen.

Steuer säumige werden von Zeit zu Zeit veröffentlicht.

Finanzamt Radeberg, 6. August 1938.

### Immer schnellere Zeiten

Es kann mit Ueberraschungen auf dem Sachsenring gerechnet werden

Das wachsende Interesse für das Training auf dem Sachsenring drückt am besten die steigende Besucherzahl während der Trainingstage aus. Neben dem Wunsch, den Autos zu sehen, von dem wir hören, daß in ihm die Sieger die Ehrenrunde fahren werden, und daß jeder Besucher den Volkswagen aus nächster Nähe betrachten möchte, ist auch die Anteilnahme an dem sportlichen Geschehen außerordentlich groß. Die Besucherzahl ist während der ersten Trainingstage gegenüber dem Vorjahr um Dreifache gestiegen.

### Fahrerabend in Hohenstein-Ernstthal

Gruppenführer Lein spricht zu den Sportkameraden

Die Teilnehmer am Kraftfahrern am den Großen Kreis von Europa auf dem Sachsenring vereinte der traditionelle Fahrerabend am Freitag mit zahlreichen Vertretern der Partei, der Wehrmacht und der Behörden. Im Mittelpunkt des Abends stand eine Aussprache von H. Z. Gruppenführer Lein. Er führte u. a. aus: Die Fahrer selbst haben sich überzeugen können, daß die Rennstrecke völlig umgebaut worden ist. Die H. Z. Motorgruppe Sachsen, die unter meiner Führung die Organisation des Großen Preises von Europa für die Deutsche Nationale Sportbehörde für die deutsche Kraftfahrt durchführt, hat bei den sächsischen Behörden so einladend großes Verständnis für den Kraftfahrersport gefunden, daß es gelungen ist, das gesamte Umbauprojekt — Erneuerung neuer Streckenoberfläche, Umbau und Überhöhung von Kurven und Beseitigung aller Unsicherheitsfaktoren — in einer Zeit durchzuführen, daß Ihnen die neue Strecke bereits präsentiert werden konnte. Der Sachsenring ist nun tatsächlich die schnellste Straße in der Welt in Europa geworden.

Die H. Z. Motorgruppe Sachsen will, wie seit mehreren Jahren schon, den Großen Preis von Deutschland bzw. Europa nunmehr immer hier austragen. Beim Streckenumbau sind Ihre Wünsche bezw. die Wünsche Ihrer Kennzeichen weitgehend berücksichtigt worden. Ich hoffe daher, daß Sie nun jedes Jahr hier begrüßt sein und daß Sie allen Ihren Kameraden vom Sachsenring erzählen und von den ausgezeichneten Straßen, die Sie hier vorgefunden haben.

Wer sagen wird, ist noch völlig ungewiß. Viele von Ihnen haben schon Trainingstagen gefahren, die die besten Ergebnisse um mehr als 20 v. H. unterboten haben. Ihre sportlichen Leistungen sind so anerkannt, daß keine noch niemand mehr welche Landesflagge am kommenden Sonntag am Zielstreifen hochgehen wird.

Die Ansprache des Gruppenführers wurde ins Englische, Finnische, Französische und Italienische übertragen. Im Verlauf des landesweiten Zusammenkommens ließ Bürgermeister Dr. Volpert auf die Teilnehmer des Rennens willkommen.

## Nächtliche Besprechungen in Prag

### Sudetendeutsche Abgeordnete beim Stad Runcimans

Wie die „Prager Abendzeitung“ meldet, besuchten die vier Mitglieder der Delegation der Sudetendeutschen Partei, die Donnerstag nachmittag Lord Runciman aufgesucht hatten, am Abend die Mitglieder des Stabes Lord Runcimans und hatten mit ihnen eine nahezu fünf Stunden währende Unterhaltung, die bis 2 Uhr nachts dauerte. Bei dieser Gelegenheit legten sich Walter Stöpsford den Standpunkt der Sudetendeutschen Partei zum Gesamtproblem, der nationalen Fragen in der Tschecho-Slowakei dar. Sie erläuterten insbesondere ihr Memorandum vom 7. Juni und die Karlsbader Forderungen vom 21. April. Es entspann sich eine lebhafteste Debatte, an der alle drei englischen Herren und die vier Sudetendeutschen teilnahmen. Lord Runciman wird von den Herren seines Stabes über den Inhalt der nächtlichen Besprechung unterrichtet werden.

Der amerikanische Botschafter in Berlin, Hugh B. Clifton, der auf wenige Tage in Prag weilt, wird, wie die „Prager Abendzeitung“ erfahren hat, von Außenminister Dr. Krojta am Sonnabend empfangen werden.

Das Sekretariat der Mission Lord Runcimans hat nach einer Meldung des Tschecho-Slowakischen Botschafts am 5. August 1938 folgendes Kommuniqué ausgegeben: Lord Runciman empfing heute um 17 Uhr im Hotel „Alcron“ den Abgeordneten B. Jaksch, den Vorsitzenden der deutschen sozialdemokratischen Partei, ferner den Abgeordneten Laub, den Generalsekretär dieser Partei und den Sekretär der Partei, Hr. Rehwald, die zusagten, zu Beginn der nächsten Woche ein Memorandum zu überreichen, das die allgemeinen Ansichten der Deutschen Sozialdemokratischen Partei enthalten soll.

### Finanzfragen des Nationalitätenproblems

In der nächsten Woche Beratung in Prag

Mit der Freitagsabgabe des politischen Ausschusses der Minister wurden die Regierungsberatungen diese Woche abgeschlossen. Am Dienstag will Ministerpräsident Dr. Hozba mit dem Finanzminister über Budgetfragen, über die finanziellen und wirtschaftlichen Seiten des Nationalitätenproblems beraten. Später beabsichtigt der Finanzminister, mit den Vertretern der Sudetendeutschen Partei zwecks vorbereitender Verhandlungen über die wirtschaftliche und finanzielle Seite der Nationalitätenregelung zusammenzukommen.

### Tscheken entziehen judetendeutsche Jugend

Nur „Staatsvolksjugend“ darf zum Wehrdienst eingezogen

Wie der Verständigungswille der Tscheken gegenüber den Volksgruppen tatsächlich aussieht, zeigt das Verhalten des „Ausschusses der Tschecho-slowakischen Jugend“ in Prag gegenüber der judetendeutschen Jugendgemeinschaft, die mit ihren 250 000 Mitgliedern die stärkste Jugendorganisation im tschecho-slowakischen Staat überhaupt darstellt. Der Ausschuss hat den Sudetendeutschen in dristlicher Form die Teilnahme an dem Weltjugendkongress 1938 in Newyork im Rahmen der tschecho-slowakischen Abordnung untersagt.

Auf Grund dieses Vorfalls hat die judetendeutsche Jugendgemeinschaft, die bisher Mitglied des Ausschusses war und in ihm mitgearbeitet hat, dem Ausschuss mitgeteilt, daß eine weitere Zusammenarbeit auf Grund dieses Vorfalls nicht mehr möglich sei. Der Verband dieses Vorfalls erkennen gegeben, daß ihm an einer lokalen Zusammenarbeit mit den Deutschen nichts gelegen sei. Es ist bezeichnend, daß ebenso wie die judetendeutsche Volksgruppe auch die übrigen Volksgruppen in der Delegation nicht vertreten sind.

### Duff Cooper in Kiel eingetroffen

Der Erste Lord der englischen Admilitär, Duff Cooper, ist am Freitag um 16 Uhr in Kiel-Holtenau auf der Admilitärnachricht „Cachantre“ eingetroffen, wo er von dem Festungskommandanten Konteradmiral Lewis und dem englischen Marineattaché Troubridge begrüßt wurde. Die britische Nachschifferte bei ihrer Ankunft Solut, der von deutscher Seite erwidert wurde. Duff Cooper wird bis Sonntag vormittag in Kiel bleiben.

### Vor japanisch-sowjetischen Verhandlungen

Friedliche Lösung noch möglich

In Tokio vorliegende Nachrichten über die Stellungnahme Moskaus zu den japanischen Vorschlägen besagen, daß Litwinow-Finkelstein eine friedliche Lösung des Zwischensalles für möglich hält, sofern die im Schanghai-

abschnitt noch verbliebenen japanischen Truppen zurückgenommen werden und der sogenannte Hunschun-Vertrag über die Festlegung der früheren russisch-chinesischen Grenze von Japan anerkannt wird. Gemischte Grenzkommissionen sollen ferner Bestimmungen für den beiderseitigen Grenzschutz ausarbeiten, damit in Zukunft Zwischenfälle vermieden werden.

Obwohl erst am nächsten Tag die offizielle Stellungnahme Tokios zu den Besprechungen zwischen Schlegensu und Litwinow-Finkelstein und den Gegenvorschlägen Moskaus zu erwarten ist, hört man von den dem Tokioter Außenamt nahestehenden Kreisen, daß Japan im großen und ganzen den Vorschlägen Litwinow-Finkelsteins zustimmen könne. Von der geforderten Räumung des Schanghai-Abschnittes erwartet aber Tokio, daß bis zur gültigen Auslegung des Hunschun-Vertrages auch die Sowjettruppen ihre Schanghai-Stellungen räumen.

### Bolschewiken verkünden ihr Wählprogramm

Neuer internationaler Einsatz der Komintern für China

Das Organ der Moskauer Komintern „Kommunistisch-Internationale“ veröffentlicht einen Beschluß des Volkskongresses der Komintern, der sich mit dem Krieg in China beschäftigt. In Anbetracht der gespannten Lage im Fernen Osten dürfte diesem Beschluß im gegenwärtigen Augenblick eine ganz besondere Bedeutung zukommen.

Der Volkskongress der Komintern erklärt sich voll und ganz einverstanden mit der politischen Linie der Kommunistischen Partei Chinas und ihrem Zusammengehen mit der Regierung Tschiangkai-schek. Als sechster Beschluß der Komintern wird die „Notwendigkeit und Unerläßlichkeit einer umfassenden Unterstützung Chinas von seiten der internationalen Gewerkschaftsbewegung“ ausgesprochen. Die Mitglieder der Komintern werden angewiesen, diese „umfassende Unterstützung“ mit allen Mitteln zu organisieren. Es heißt in diesem Beschluß, daß dies durch politische, moralische und materielle Hilfeleistung für China und durch Erhöhung aller Schwierigkeiten und Hindernisse für Japan zu geschehen habe. Weiter schlägt der Beschluß „Massenaktionen gegen Japan“ vor. So sollen japanische Waren boykottiert werden und durch Streik Lieferungen an Japan verhindert werden. Durch die Sammlung von Unterstützungsgeldern will man den Kampf Chinas unterstützen.

Der Aufruf zeigt, daß die kommunistische Internationale einen neuen, ernstzunehmenden Einsatz ihrer Kräfte in China vorbereitet hat. Es ist bezeichnend, daß diese von der Komintern für China geplante Aktion in diesem Beschluß der Unterstützung für Sowjetspanien an die Seite gestellt wird.

Daß die Komintern gerade den augenblicklichen Zeitpunkt für ihr Hervortreten wählt, verdient eine ganz besondere Beachtung.

### Corrigan Ehrenbürger von Newyork

Trotz der brüderlichen Hitze waren am Freitag dreiviertel Millionen Menschen Zeugen, als der Atlantikflieger Corrigan unter taumelnder Begeisterung der Menge im Triumphzug durch Newyorks Hauptstraßen zum Rathaus fuhr, wo ihm das Ehrenbürgerrecht verliehen wurde. Mit gutmütigem Sport hänselte das Publikum besonders Corrigans angeblich verfehlten Ozeanflug.

### Bewerbungen zur Wehrmacht einreichen!

Der Wert darauf legt, ab Herbst 1939 in der Wehrmacht aktiv zu dienen, der wird hiermit aufgefördert, sein Bewerbungsgesuch schon in den Monaten August, September und Oktober 1938 an denjenigen Truppenteil zu richten, bei dem er ab Herbst 1939 als Freiwilliger eintreten will.

Der sein Bewerbungsgesuch später einreicht, läuft Gefahr, daß die Freiwilligenstellen bei dem Truppenteil seiner Wahl bereits durch andere Freiwillige besetzt sind, die sich früher gemeldet haben. Die Folgen solcher Verspätung sind, daß der Bewerber entweder einem anderen Truppenteil zugeteilt werden muß oder daß er erst im Jahre 1940 und 1941 eingezogen werden kann.

Wie die Bewerbungsgesuche aufzufassen sind und welche Unterlagen ihnen beizufügen sind, das ist aus besonderen Merkblätter zu erfahren, die alle Wehrbezirkskommandos und Wehrmeldeämter vorrätig haben. Diese Merkblätter können auch schriftlich bei dem zuständigen Wehrbezirkskommando oder Wehrmeldeämte angefordert werden.

